



Judith Skudelny
Mitglied des Deutschen Bundestages



Dr. Michael Paul
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 11. November 2010

GRÜNE LAUFEN IN SACHEN KINDERLÄRM DER KOALITION HINTERHER

Zu dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Vorrang für Kinder – auch beim Lärmschutz“ (Drs. 17/2925) erklären die Berichterstatterin für Lärmschutz der FDP-Fraktion, Judith Skudelny MdB und der Berichterstatter für Immissionsschutz der CDU/CSU-Fraktion, Dr. Michael Paul MdB:

Die Grünen laufen der Koalition mit ihren Forderungen hinterher. Kindertagesstätten, Ballspielplätze und ähnliche Anlagen, die mit Kinderlärm verbunden sind, sollen nicht länger Ziel gerichtlicher Auseinandersetzungen sein. Daher wird die Koalition noch in diesem Jahr einen Antrag zur Änderung des § 22 Bundesimmissionsschutzgesetz einbringen. Danach werden Geräusche, die in Kindertagesstätten, auf Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen von spielenden Kindern ausgehen, im Regelfall nicht mehr als schädliche Umwelteinwirkungen gewertet. Damit löst die Koalition ein weiteres Versprechen aus dem Koalitionsvertrag ein.

Bereits seit Anfang der Wahlperiode haben die Koalitionsfraktionen eine Regelung gesucht, mit denen Kindertagesstätten privilegiert und gleichzeitig die Belange der Anwohner berücksichtigt werden. Gestern konnte eine abschließende Einigung erzielt werden. Dadurch wird noch vor Jahresende eine ausgewogene Regelung geschaffen, die den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen erleichtert und der Generationengerechtigkeit Rechnung trägt.

Kinderlärm kann künftig nicht mehr mit anderem Lärm wie Maschinen-, Bau- oder Verkehrslärm verglichen werden. Jede Kindertagesstätte ist in ihrer Umgebung ein Einzelfall, künftig muss sie als solcher auch rechtlich gewürdigt werden.

Auch soll künftig ermöglicht werden, dass Kindergärten und Kindertagesstätten in reinen Wohngebieten eingerichtet werden können. Damit soll sicher gestellt werden, dass Kindergärten und Kitas wirklich dort sind, wo Kinder leben.